

Pressemitteilung vom 11. Mai 2012 – 160/12

Verbraucherpreise April 2012: + 2,1 % gegenüber April 2011

Inflationsrate verharrt seit 15 Monaten über der Zwei-Prozent-Marke

WIESBADEN – Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im April 2012 um 2,1 % höher als im April 2011. Damit liegt die Inflationsrate bereits seit Februar 2011 über der Zwei-Prozent-Marke. Im März 2012 hatte die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – ebenfalls bei 2,1 % gelegen. Im Vergleich zum Vormonat März 2012 erhöhte sich der Verbraucherpreisindex im April 2012 um 0,2 %. Das Statistische Bundesamt (Destatis) korrigiert damit seine vorläufigen Ergebnisse für April 2012 sowohl im Vergleich zum Vorjahresmonat als auch zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte leicht nach oben.

Im April 2012 wurde die Inflationsrate wie in den Vormonaten maßgeblich durch die Preisentwicklung bei Energie bestimmt (+ 5,8 % gegenüber April 2011). Die Preise für Kraftstoffe stiegen binnen Jahresfrist um 6,3 % und erreichten damit einen neuen Höchststand. Die Preiserhöhungen bei den einzelnen Kraftstoffsorten fielen jedoch unterschiedlich aus (Superbenzin: + 7,0 %; Dieselmotorkraftstoff: + 4,5 %). Deutlich teurer gegenüber dem Vorjahr waren im April 2012 auch die Produkte der Haushaltsenergie (+ 5,5 %; darunter Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme: + 10,5 %; Gas: + 6,7 %; leichtes Heizöl: + 5,6 %). Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklung bei Energie hätte die Inflationsrate im April 2012 bei + 1,5 % gelegen.

Die Preise für Nahrungsmittel lagen im April 2012 mit + 3,0 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Binnen Jahresfrist wurden vor allem Fleisch und Fleischwaren (+ 5,9 %; darunter Lammfleisch: + 12,2 %; Fleischwurst: + 8,8 %) teurer. Auch für Süßwaren (+ 4,7 %; darunter Zucker: + 22,0 %; Schokoladenriegel: + 4,7 %), für Fisch und Fischwaren sowie für Brot und Getreideerzeugnisse mussten die Konsumenten deutlich mehr zahlen (jeweils: + 4,3 %). Günstiger waren im Jahresvergleich dagegen Gemüse (– 1,9 %; darunter Kartoffeln: – 20,1 %). Die Preisentwicklung bei Speisefetten und Speiseölen (– 0,8 %) war im Wesentlichen auf die seit November 2011 beobachteten Preisrückgänge bei Butter zurückzuführen. Butter war im April 2012 um 11,6 % billiger als im April 2011).

Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich im Vergleich zum April 2011 überdurchschnittlich um 3,1 %. Am stärksten stiegen die Preise für Verbrauchsgüter mit + 3,9 %. Neben Energieprodukten und Nahrungsmitteln verteuerten sich auch alkoholfreie Getränke (+ 3,0 %; darunter Kaffee: + 5,4 %) und Tabakwaren (+ 6,4 %),

Herausgeber:

© Statistisches Bundesamt

Pressestelle, Verbreitung mit

Quellenangabe erwünscht

Kontakt:

Telefon: +49 (0)611 / 75-34 44

Telefax: +49 (0)611 / 75-39 76

presse@destatis.de

www.destatis.de

Servicezeiten:

Mo - Do: 8.00 – 17.00 Uhr

Fr: 8.00 – 15.00 Uhr

Postanschrift:

65180 Wiesbaden

Deutschland

Pressemitteilung vom 11. Mai 2012 – 160/12 – Seite 2

letztere in Folge der Tabaksteuererhöhungen zum Mai 2011 und zum Januar 2012. Die Preise für Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer lagen um 2,3 % über dem Vorjahresniveau (zum Beispiel Bekleidungsartikel: + 3,8 %). Die Preise für langlebige Gebrauchsgüter blieben im gleichen Zeitraum fast unverändert (+ 0,1 %).

Dienstleistungen verteuerten sich binnen Jahresfrist mit + 1,0 % unterdurchschnittlich. Die Preisentwicklung bei den darin enthaltenen Nettomieten blieb weiterhin moderat (+ 1,1 %). Daneben gab es aber auch deutliche Preiserhöhungen (zum Beispiel Flugtickets: + 11,7 %; Pauschalreisen: + 4,4 %). Preisrückgänge gegenüber April 2011 gab es dagegen beispielsweise bei der Nachrichtenübermittlung (– 1,4 %) und im Bildungswesen (– 16,0 %). Der starke Preisrückgang im Bildungswesen ist insbesondere auf die Abschaffung der Studiengebühren an staatlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen im Oktober 2011 und in Baden-Württemberg im April 2012 zurückzuführen.

Veränderung im April 2012 gegenüber dem Vormonat März 2012

Im Vergleich zum März 2012 erhöhte sich der Verbraucherpreisindex im April 2012 um 0,2 %. Energie verteuerte sich im Vergleich zum Vormonat insgesamt um 0,4 %. Während die Preise für Kraftstoffe binnen Monatsfrist erneut anzogen (+ 1,2 %), waren die Preise für leichtes Heizöl im gleichen Zeitraum rückläufig (– 1,9 %).

Die Preise für Nahrungsmittel waren gegenüber dem Vormonat leicht rückläufig (– 0,1 %). Auffällig war neben saisonalen Preisschwankungen bei Obst (+ 4,5 %; darunter Weintrauben: + 16,7 %) und Gemüse (– 4,3 %; darunter Gurken: – 29,4 %; Kopf- und Eisbergsalat: – 23,6 %) auch der erneute Preisrückgang bei Butter (– 2,7 % gegenüber März 2012).

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im April 2012 um 2,2 % über dem Stand von April 2011. Im Vergleich zum Vormonat März 2012 stieg der Index um 0,1 %. Die Schätzung für den HVPI vom 26. April 2012 im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde damit bestätigt, die Veränderung zum Vormonat wurde um 0,1 Prozentpunkte leicht nach unten korrigiert.

Weitere Informationen zur Verbraucherpreisstatistik bietet die Fachserie 17, Reihe 7, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de, Pfad: Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Preise herunter geladen werden kann. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zur Verbraucherpreisstatistik können auch über die Tabellen Verbraucherpreisindex (61111-0004) und (61111-0006) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Eine methodische Kurzbeschreibung bietet die Online-Fassung dieser Pressemitteilung unter www.destatis.de.

Weitere Auskünfte: Telefon: (0611) 75-4777,
 www.destatis.de/kontakt

Pressemitteilung vom 11. Mai 2012 – 160/12 – Seite 3

Verbraucherpreisindex für Deutschland April 2012

Gesamtindex / Gütergruppen	Gewichtung	Index 2005 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Veränderung gegenüber Vormonat
Gesamtindex / Teilindex				
Gesamtindex	1 000,00	112,8	2,1	0,2
Nahrungsmittel und alkohol- freie Getränke	103,55	119,1	3,1	0,0
Nahrungsmittel	89,99	119,1	3,0	- 0,1
Fleisch und Fleisch- waren	21,54	117,2	5,9	0,3
Obst	9,23	119,7	0,8	4,5
Gemüse	10,60	121,8	- 1,9	- 4,3
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	117,9	4,2	0,2
Bekleidung und Schuhe	48,88	109,7	3,4	0,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.s.w.	308,00	115,8	2,2	0,1
Nettokaltniete	203,30	108,1	1,1	0,1
Haushaltsenergie	59,82	143,8	5,5	0,0
Strom	24,61	143,2	2,6	0,4
Gas	12,85	130,6	6,7	0,2
Leichtes Heizöl	9,21	166,0	5,6	- 1,9
Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgeräte u. Ä.	55,87	105,9	0,7	0,3
Gesundheitspflege	40,27	107,7	2,1	0,3
Verkehr	131,90	121,5	3,5	0,5
Kraftstoffe	35,37	141,1	6,3	1,2
Superbenzin	19,29	139,7	7,0	1,7
Dieselkraftstoff	8,15	143,1	4,5	- 0,3
Nachrichtenübermittlung	31,00	84,8	- 1,4	0,0
Freizeit, Unterhaltung u. Ä.	115,68	103,2	1,5	0,3
Pauschalreisen	25,93	113,2	4,4	0,8
Bildungswesen	7,40	112,2	- 16,0	- 4,0
Beherbergungs- und Gast- stättendienstleistungen	43,99	112,1	2,3	0,0
Andere Waren und Dienst- leistungen	74,47	110,4	- 0,2	0,0
Gesamtindex				
ohne Heizöl und Kraftstoffe	955,42	111,2	1,7	0,1
ohne Haushaltsenergie	940,18	110,8	1,7	0,1
ohne Energie (Haushalts- energie und Kraftstoffe)	904,81	109,6	1,5	0,1
Waren insgesamt	493,00	116,5	3,1	0,2
Verbrauchsgüter	305,11	125,0	3,9	0,2
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	95,24	107,6	2,3	0,1
Langlebige Gebrauchs- güter	92,65	97,3	0,1	0,0
Dienstleistungen	507,00	109,2	1,0	0,1

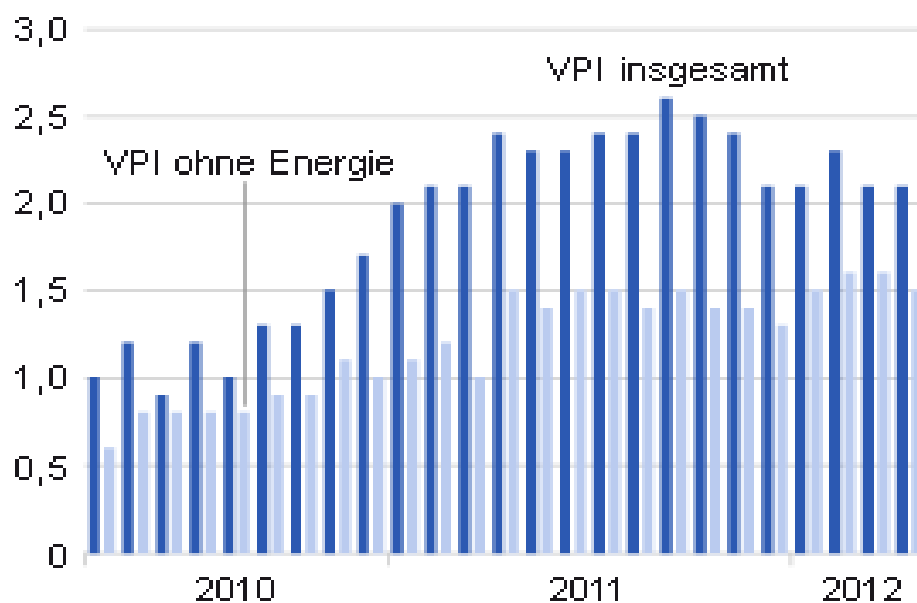
Verbraucherpreisindex für Deutschland

Gesamtindex —— Jahr / Monat		Index 2005 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	
			in %	
			Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Veränderung gegenüber Vormonat
2009 JD		107,0	0,4	–
2010 JD		108,2	1,1	–
2011 JD		110,7	2,3	–
2011	April	110,5	2,4	0,2
	Mai	110,5	2,3	0,0
	Juni	110,6	2,3	0,1
	Juli	111,0	2,4	0,4
	August	111,0	2,4	0,0
	September	111,1	2,6	0,1
	Oktober	111,1	2,5	0,0
	November	111,1	2,4	0,0
	Dezember	111,9	2,1	0,7
	2012	Januar	111,5	2,1
Februar		112,3	2,3	0,7
März		112,6	2,1	0,3
April		112,8	2,1	0,2

JD = Jahresdurchschnitt
– = nichts vorhanden

Inflationsrate in Deutschland

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012